

Die Kundgebung

Jen ist Feuer und Flamme für ihr Unternehmen. Sie plant eine große Kundgebung, auf der alle Schattenkinder vor den Palast des Präsidenten marschieren sollen, um für ihre Freiheit zu demonstrieren. Sie erhofft sich von der Regierung die Rücknahme des Bevölkerungsgesetzes.



- ①  Luke ist nicht so begeistert von Jens Idee. Er hat Zweifel und will nicht mitkommen. Nenne Gründe, warum Luke nicht mitkommen will.

- ②  Jen stellt ist von Luke enttäuscht, weil er nicht mitkommen will. Sie nennt ihn einen Feigling. Überlege dir, ob Luke wirklich ein Feigling ist. Diskutiere diese Frage mit deinem Banknachbarn.

- ③  In der Nacht von der Kundgebung besucht Jen Luke zuhause. Sie führt dort ein letztes Gespräch mit Luke. Lies dir die Stellen noch einmal durch.

- Welche Absicht steckt hinter der Aussage von Jen?
- Was ist Jens Anliegen?
- Wie schätzt Jen ihre Erfolgsaussichten ein?



...ich war unfär neulich. Ich wollte dir nur sagen . dass du mir ein guter Freund gewesen bist. Ich werd dich vermissen.

Jen, S.136

"Wir können hoffen", sagte Jen sanft.

Jen, S.136

- ④  Wie endet die Kundgebung? Lies auf Seite 145 nach und mach dir Notizen vom Ablauf.

- ⑤  Stell dir vor, es gibt einen Augenzeugen von der Demonstration. Er geht nach Hause und schreibt in sein Tagebuch, was er erlebt hat. Formuliere diesen Tagebucheintrag.

- Beginne deinen Tagebucheintrag mit „Liebes Tagebuch, ...“
- Versuche auch die Gedanken und Gefühle des Augenzeugen wiederzugeben. Wie bewertet er diese Reaktion der Regierung?

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.